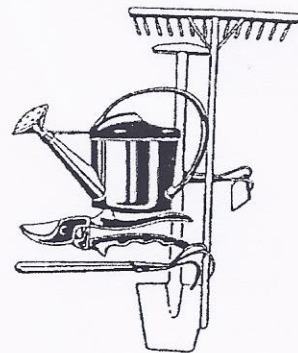


Pflanzenkalender Mai 2014



Vorgezogene oder gekaufte Kohlrabi-, Blumenkohl und Salatpflanzen kommen auf das vorbereitete Beet im Freiland. Porreepflanzen in „Gräben“ einsetzen, die nach und nach wieder zugezogen werden. Dadurch erhält man lange weiße Schäfte. **Achtung:** Knollensellerie verträgt im Jugendstadium keine niedrigeren Plusgrade, die Gefahr von Schossen erhöht sich extrem unter 16 °C, deshalb erst ab Mitte Mai pflanzen und nicht zu tief setzen (Basis der Blattstiele sollte über der Erdoberfläche sein), sonst bildet er nur jede Menge Laub.

Bei warmem Wetter ab ca. den 10. Mai können Busch- und Stangenbohnen (die Bodentemperatur sollte 10°C betragen) sowie auch Bohnenkraut, Dill, Majoran, Grünkohl, Zuckermais, Gurken, Zucchini, Kürbis und zweijährige Blumen im Freiland ausgesät werden.

Frühkartoffeln vor dem Häufeln organisch (z.B. Hornmehl) düngen. Bei Frostgefahr mit Vlies abdecken.

Erdbeeren erst mulchen, wenn die Hauptblüte vorüber ist, Mulchen verhindert das Aufsteigen der Wärme vom Boden, so das bei evtl. Nachfrösten die Blüten erfrieren. Sogar durch zusätzliches Gießen wird das Aufsteigen der Wärme gefördert.

Nach den „**Eisheiligen**“ können vorgezogene oder gekaufte Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Kürbis und andere frostempfindliche Gemüse ins Freiland gepflanzt werden. Für alle diese Pflanzen sollte Vlies, Folie u.ä. bereitgehalten werden, um sie bei evtl. Nachfrösten abzudecken. Tomaten „unter Dach“ widerstehen der Kraut und Braunfäule wesentlich besser als im Freien.

Im ungeheizten Gewächshaus können diese Pflanzen Ende April, Anfang Mai eingesetzt werden.

Weisen Zweige von Mandelbäumchen, Sauerkirschen, Aprikose u.a. vertrocknete Blütenbüschel auf, sind sie von der Monilia-Spitzendürre befallen. Die Pilzinfektion erfolgte über die Blüte bei feuchtem Wetter. Die befallenen Zweige bis ca. 20 cm ins gesunde Holz herausschneiden und entsorgen.

Überzählige Neutriebe und Wasserschosser am Kernobst lassen sich im krautigen Zustand ausbrechen bzw. ausreißen. Dabei entstehen kleine Wunden, die schnell verheilen und schlafende Knospen am Triebansatz werden mit entfernt.

Bei Trockenheit müssen alle Pflanzen gewässert werden!

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **761 bis 766**

Vorschau Juni 2014:

Veranstaltungstipp: „**Große Sortenschau Kirschen**“ am 24.6.2014 um 13.00 Uhr. Verkostung und Beratung in der Obstbauforschungsstation beim Dr. Hilmar Schwärzel am ZALF, Eberswalder Straße 84, 15374 Münchenberg

Stellv. Bezirksgartenfachberater